

Asylunterkunft: An die 80 Besucher bei Infoveranstaltung

BIEBERTAL (inf). Der kleine Saal des Bürgerhauses in Rodheim war gestern Abend gut gefüllt. An die 80 Personen waren zur Informationsveranstaltung gekommen, zu der Bürgermeister Thomas Bender geladen hatte. Thema des Abends war die Eröffnung einer Einrichtung für Asylbewerber in der Karlstraße in Rodheim, die bereits ab Dienstag 20 Menschen vornehmlich afrikanischer Herkunft ein neues vorläufiges Zuhause bieten wird. Es gab durchaus besorgte Anwohner, die ihre Befürchtungen und Bedenken bezüglich der neuen Nachbarn äußerten. „Haben Sie nur keine Scheu“, appellierte Flüchtlingspfarrer Hermann Wilhelmy an die Skeptiker. Und rief zur aktiven Integration der Menschen auf. „Mit so wenig kann so viel geholfen werden und man bekommt so viel zurück“, war der Tenor. Denn aktive Hilfe ist hier stets willkommen. Dabei war die Stimmung bei den erschienenen Bürgern überwiegend positiv. Es wurden schon Stimmen laut, die ihren Willen bekundeten, die neue Asylunterkunft tatkräftig zu unterstützen. Zusätzlich will die Gemeinde ihre Bürger bei Fragen auch nicht im Regen stehen lassen. Präsentierte sie doch mit dem Sozialpädagogen Norbert Flach einen kompetenten Ansprechpartner bei Problemen. Kritisiert wurde von mehreren Bürgern allerdings die Informationspolitik der Gemeinde. Denn erst am Freitag vergangener Woche waren die Einwohner über ihr Gemeindeblatt darüber informiert worden, dass sich in Biebertal in Zukunft eine der zwölf Asylbewerberunterkünfte rund um Gießen befinden wird (weiterer Bericht folgt).